

## **Plenarsitzung**

4. April 2019, 16.00 Uhr

**Vorsitz: Vizepräsident André Mücke**

### **Tagesordnung**

- 1. Genehmigung der Tagesordnung**
- 2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 7. März 2019**
- 3. Bericht der Hauptgeschäftsführerin – Geschäftsbericht 2018**
- 4. Beschluss über die Ergebnisse der Taskforce Reorganisation**
- 5. Antrag von Herrn Thies zur Einstellung des Jahresberichts**
- 6. Beschluss über die Ergebnisse der Projektgruppe Klimaplan Hamburg:  
Eckpunktepapier zur Überarbeitung des Hamburger Klimaplan**
- 7. Aktualisierung des Compliance-Kodex der Handelskammer**
- 8. Antrag von Herrn Ederhof et. al. zum Thema Ausschuss für Inneres**
- 9. Berichte**
  - a) Berichte des Präsidiums**
  - b) Aktuelles aus der Mitte des Plenums**
  - c) Berichte aus den Ausschüssen**
- 10. Verschiedenes**

**Anwesend:**

Herren Vizepräses Elmendorf, Jensen, Kröger, Mücke, Frau Vizepräses Rickwardt, Frau Vizepräses Stumpf;

Frau Albertsen, Frau Arova, Herr Asmus, Frau Beckmann, Herren Dr. Behrens, Brauer, Duphorn, Dürre, Ederhof, Enke, Gehrckens, Goetz, Hanneforth, Frau Harbs, Herren Hocquél, Holstein, Jakoblev, Dr. Killinger, Koopmann, Korff, Kranz, Kuhlmann, Lintzen, Daniel Lorenzen, Lorenz-Meyer, Frau Meier, Frau Nack-Warenycia, Frau Nissen-Schmidt, Herren Perleberg, Pirck, Pohle, Frau Prinz, Herren Räber, Reinecke, Frau Schoras, Herren Siebold, Sträßner, Tasbilek, Dr. Teichert, Thies, Wandrey, Frau Wendt-Heinrich, Herren Wendt-Reese, Wöhlke;

Dauerhafte Gäste im Plenum:

Herren Enkerts, Dr. Mecke, Frau Odebrecht, Herr van der Schalk;

Gast:

Herr Hammerstein;

Aus dem Hauptamt:

Frau Degen, Herr Aßmann, Frau Beine, Herr Dickmann, Frau Gonnermann, Herr Dr. Heyne, Frau Johannigmann, Herren Koch, Dr. Kuckartz, Mansutti, Dr. Süß, Ulrich;

Herren Anders, Färber (Protokoll), Halfmann, Frau Hames-Ballhausen, Herren Klatt-Wenderoth, Tießen, Frau von Wedel, Frau Wilhus;

Entschuldigt fehlen:

Herren Dr. Brüggestrat, Costur, Ebert, Falk, Fischer, Dr. Gent, Frau Gül Canbolat, Herren Heimsoth, Hellwig, Holler, Kaufholz, Dominik Lorenzen, Montzka, Pfeiffer, Platz, Frau Rohwedder, Herren Schmelzer, Selent, Dr. Vogelsang;

Herr Vizepräsident Mücke begrüßt die Anwesenden zur April-Sitzung des Plenums.

## **TOP 1            Genehmigung der Tagesordnung**

Herr Vizepräsident Mücke erläutert, dass ein Antrag von Herrn Perleberg vorliege, TOP 8 von der Tagesordnung zu streichen. Er bittet Herrn Perleberg, seinen Antrag zu erläutern.

Herr Perleberg erläutert, dass unter TOP 8 die Beschlussfassung über einen Antrag vorgesehen sei, mit dem Herr Dr. Teichert als Vorsitzender des Innenausschusses der Handelskammer abgelöst werden solle. Dieser habe jedoch erklärt, dass er dieses Amt weiter ausüben wolle. Da es gemäß der Satzung nicht möglich sei, Vorsitzende der Handelskammer-Ausschüsse zum Rücktritt zu zwingen, stelle er den Antrag, TOP 8 von der Tagesordnung zu streichen. Er appelliere an die Mitglieder des Plenums, den Streit über Interna zu beenden und sich auf die Sacharbeit zu konzentrieren.

Herr Pirck schließt sich diesem Appell an. Er unterstütze den Antrag von Herrn Perleberg, TOP 8 zu streichen.

Herr Vizepräsident Elmendorf bittet um eine Einschätzung der Rechtsabteilung der Handelskammer, ob das Plenum gegen eine Behandlung dieses Tagesordnungspunktes stimmen könne. Herr Vizepräsident Mücke bejaht dies.

Frau Nissen-Schmidt weist darauf hin, dass es in der versendeten Tagesordnung zu TOP 2 korrekt „Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 7. März 2019“ heißen müsse.

*Das Plenum stimmt dem Antrag von Herrn Perleberg, TOP 8 der Tagesordnung ersatzlos zu streichen, mit einer Mehrheit von 33 Stimmen gegen 14 Stimmen (3 Enthaltungen) zu.*

Herr Vizepräsident Mücke informiert das Plenum, dass dem Präsidium zu seiner heutigen Sitzung ein Eilantrag von drei Mitgliedern des Präsidiums und Plenums vorgelegen habe. Das Präsidium habe in seiner heutigen Sitzung über den Antrag beraten, jedoch nicht auf die Eilbedürftigkeit erkannt. Unter TOP 4 würden die Antragsteller zu den Inhalten des Antrags Stellung nehmen.

## **TOP 2            Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 7. März 2019**

*Das Plenum genehmigt einstimmig das Protokoll der Plenarsitzung vom 7. März 2019.*

## **TOP 3            Bericht der Hauptgeschäftsführerin – Geschäftsbericht 2018**

Frau Degen stellt den Geschäftsbericht 2018 der Handelskammer vor und gibt einen Überblick über die Aktivitäten im vergangenen Jahr (siehe Vortragsfoliensatz in der Anlage). Die Handelskammer habe bewegte Monate hinter sich, daher sei es wichtig, die gute inhaltliche Arbeit ins Licht zu rücken. Diese sei Ergebnis einer Teamleistung von Haupt- und Ehrenamt, für die sie allen Beteiligten danke. Im Bereich Gesamtinteressenvertretung habe die Handelskammer zwölf Papiere zu einer großen Bandbreite von Themen vorgelegt. Mit ihren Positionierungen und Forderungen habe die Handelskammer Erfolge zum Beispiel bei einer besseren Personalausstattung der Hamburger Zollämter oder bei der Regelung der Einfuhrabgaben erzielt. Des Weiteren habe die Handelskammer Netzwerke auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene geknüpft und ausgebaut. Mit neuen digitalen Beteiligungs- und Diskussionsformaten sei es gelungen, neue Zielgruppen an die Handelskammer zu binden.

Mit dem „Plan A“ sei die Ausbildung entsprechend der im Kompass 2020 gesetzten Ziele gestärkt worden. Die HKBIS arbeite zwei Jahre früher als geplant zuschussfrei. Für die weitere Arbeit seien insgesamt 95 Projekte definiert worden, für die Projektpläne ausgearbeitet worden seien. Sie danke allen, die mit ihren Anstrengungen dazu beigetragen hätten, die Kostendeckung zu verbessern.

Herr Ederhof dankt für den Bericht und regt eine künftige regelmäßige Berichterstattung durch die Hauptgeschäftsführerin an. Er danke den Mitarbeitern, die für den Hamburg Summit – China meets Europe erfolgreich um Sponsoren und Teilnehmer geworben hätten. Er bittet darum, die Projektpläne nochmals über HK Connect zur Verfügung zu stellen. Frau Degen sagt dies zu.

Herr Pirck lobt die erreichten Leistungen. Gleichzeitig sei im Abendblatt zu lesen gewesen, dass weitere Überlastungsanzeigen eingereicht worden seien. Ebenfalls sei dort zu lesen gewesen, dass das Gründungszentrum bis auf weiteres keine 1:n-Beratungen mehr anbiete. Ein weiteres Angebot, dessen Fortführung derzeit in Frage stehe, sei die Junge Akademie, die in den vergangenen zehn Jahren Jugendlichen wirtschaftliche Bildung vermittelt habe. Dies sehe er mit Bedauern und bittet Frau Degen um nähere Erläuterungen. Frau Degen erläutert, dass die Handelskammer auf Überlastungsanzeigen sofort reagiere. Zuletzt sei es krankheits- und urlaubsbedingt zu Überlastungsanzeigen gekommen. Auf die Nachfrage von Herrn Pirck zu Verzögerungen bei der Bearbeitung der Eingangspost erläutert Frau Degen, dass es hier kurzfristige Probleme gegeben habe. Eine Überlastungsanzeige sei aber nicht gestellt worden. Zur Gründungswerkstatt erläutert Frau Degen, dass diese gestärkt werden solle. Da die entsprechende Reorganisation derzeit jedoch noch nicht umgesetzt werden könne, gebe es hier derzeit Kapazitätsengpässe.

Herr Hammerstein spricht sich nachdrücklich dafür aus, die Gründerberatung durch die Handelskammer zu stärken.

Zur Jungen Akademie erläutert Frau Degen, dass überprüft werden müsse, ob dieses Konzept noch zeitgemäß sei. Es sei zuletzt trotz vielfältiger Werbung nicht gelungen, neue Sponsoren zu finden.

Frau Nissen-Schmidt dankt für den Bericht zu den Aktivitäten. Sie wünsche sich aber eine Evaluation hinsichtlich der damit erzielten Wirkungen insbesondere für den Bereich Gesamtinteressenvertretung. Frau Degen bietet an, über die in ihrem Vortrag benannten Erfolge hinaus weitere Beispiele für das Wirken der Handelskammer nachzureichen.

Auf die Frage von Herrn Koopmann nach dem Stand der Verhandlungen mit dem Personalrat erläutert Frau Degen, dass diese weiterhin andauerten. Auf Basis der Ergebnisse der Taskforce, über die das Plenum heute berate, werde der konstruktive Dialog weitergeführt.

Herr Vizepräsident Mücke dankt Frau Degen für ihren Bericht. Frau Degen wiederholt ihr Angebot, künftig quartalsweise zu den Aktivitäten zu Berichten.

#### **TOP 4            Beschluss über die Ergebnisse der Task-Force Reorganisation**

Frau Vizepräsident Stumpf und Herr Vizepräsident Jensen berichten. Einleitend bittet Herr Vizepräsident Jensen um Verständnis dafür, dass die Ergebnisse der Taskforce dem Plenum nicht vorab zur Verfügung gestellt werden konnten. Nunmehr liege ein ausgearbeitetes Papier vor, auf dessen Basis über den Reorganisationsprozess diskutiert werden könne.

Frau Vizepräsidentin Stumpf erläutert anhand des beigefügten Foliensatzes (Anlage) den Vorschlag für die Aufbauorganisation der Handelskammer und die durch die Taskforce vorgeschlagenen Änderungen gegenüber den bisher vorgelegten Planungen. Diese Anpassungen betreffen die Benennungen von Bereichen und die Zuordnung einzelner Teams. Das Präsidium habe in seinem Workshop zur Reorganisation am 6. Februar 2019 festgestellt, dass es eine breite Zustimmung für die Umsetzung der Bereichsstrategien, das Konzept der Personas und eine verstärkte Prozessorientierung durch das nun vorliegende Organigramm gebe. Das Präsidium habe beschlossen, eine Taskforce einzusetzen, die auf den bisherigen Ergebnissen aufbaue, aber die kritischen Punkte nochmals hinterfragen solle. Dementsprechend habe sich die Taskforce mit der Zuordnung einzelner Themen und Teams und der Bewertung und Priorisierung von Aufgabenfeldern befasst. Dabei sei es nur um Inhalte, nicht um Mitarbeiterzahlen gegangen.

Frau Vizepräsidentin Stumpf erläutert weiter, dass es angesichts des engen Zeitplans eine große Herausforderung gewesen sei, alle Beteiligten einzubinden. Die Taskforce habe mit allen Mitgliedern sowie in verschiedenen Arbeitsgruppen getagt. Im Rahmen der letzten Sitzung am 22. März 2019 habe die Taskforce eine Handlungsempfehlung an das Präsidium beschlossen, die die Grundlage der heutigen Diskussion im Präsidium und Plenum sowie möglicher Beschlüsse sei.

Zur Zusammensetzung der Taskforce und ihrer Arbeitsgruppen erläutert Frau Vizepräsidentin Stumpf, dass es Ziel des Präsidiums gewesen sei, neben Vertretern des Hauptamtes (designierte Bereichs-/Stabsstellenleiter und bis zu vier Mitarbeiter) und des Plenums auch den Personalrat einzubinden. Dieser habe aber auf eine Teilnahme verzichtet, da er für sich kein entsprechendes Mandat für eine Mitarbeit in den Arbeitsgruppen gesehen habe, sondern über die Reorganisation direkt mit der Hauptgeschäftsführerin verhandeln wolle. Der Betriebsrat der HKS sei aber in einigen Arbeitsgruppen vertreten gewesen. Auftrag der AGs sei es gewesen, die Aufgaben für die Bereiche und Stabsstellen unter Beachtung einer sinnvollen und effizienten Aufgabenverteilung auf schlagkräftige Teams zu sichten, zu bewerten und zu priorisieren. Dazu habe die Taskforce die Zuordnung der Aufgaben zu den Teams bzw. der Teams zu den Geschäftsbereichen und Stabsstellen geprüft. Personalfragen seien bewusst ausgeklammert worden und würden zu einem späteren Zeitpunkt durch die Arbeitsgruppe Personal geklärt.

Frau Vizepräsidentin Stumpf stellt die von der Taskforce vorgeschlagenen Veränderungen gegenüber dem bisherigen Reorga-Plan vor. Trotz unterschiedlicher Meinungen sei man dabei zu guten Kompromissen gekommen.

Herr Vizepräsident Jensen bilanziert, dass die Taskforce ihre Empfehlungen mit großer Mehrheit beschlossen habe. Es komme nun darauf an, die Vorschläge für die Reorganisation umzusetzen. Kleinere Änderungen blieben weiter möglich, aber ein Grundsatzbeschluss zur Reorganisation müsse nun gefasst werden. Frau Vizepräsidentin Stumpf erläutert, dass die Tagesordnung der heutigen Plenarsitzung einen Beschluss über die Ergebnisse der Taskforce Reorganisation vorsehe. Da es wie geschildert aus zeitlichen Gründen nicht möglich gewesen sei, den 69-seitigen Abschlussbericht der Taskforce vor der heutigen Plenarsitzung zu versenden, stelle sich die Frage, ob bereits heute ein Beschluss gefasst werden solle oder dieser nochmals vertagt werden solle.

Herr Lorenz-Meyer verweist darauf, dass er als Teilnehmer der Sitzungen der Taskforce bereits heute abstimmen könne. Er habe aber Verständnis, falls andere Plenarier eine Verschiebung wünschten, um den Bericht der Taskforce detailliert durcharbeiten zu können.

Herr Vizepräsident Elmendorf spricht zunächst Frau Vizepräsidentin Stumpf und Herrn Vizepräsidenten Jensen sowie den Mitgliedern der Taskforce aus Ehren- und Hauptamt seinen Dank für ihre Mitarbeit aus. Weitere Verzögerungen bei der Umsetzung der Reorganisation sollten vermieden werden. Allerdings sei eine Abstimmung für die Ergebnisse der Taskforce nur auf Basis detaillierter Kenntnisse über diese möglich. Er ziehe daher seinen diesbezüglichen Eilantrag zurück und spreche sich dafür aus, den Ergebnisbericht der Taskforce als Anlage zum Plenarprotokoll zu versenden.

Herr van der Schalk erklärt, dass er im Namen der Ausschussvorsitzenden spreche, die sich unabhängig von den kammerpolitischen Präferenzen im Ehrenamt in den letzten Jahren für ihre Bereiche und Wahlgruppen engagiert hätten. Die Zuarbeit der hauptamtlichen Mitarbeiter entlaste das Ehrenamt und sei wesentliche Grundlage für dessen erfolgreiche Arbeit zu den komplexen Themen in den Ausschüssen. Den Ausschüssen komme eine zentrale Rolle in der Handelskammer zu. Sie berieten das Plenum und seien eine entscheidende Schnittstelle zu den Fachverbänden und anderen Multiplikatoren und zudem wichtige Impulsgeber für die Kammer.

Herr van der Schalk verliest ein durch mehrere Ausschussvorsitzende unterzeichnetes Statement, in dem diese kritisieren, dass die Handelskammer in den vergangenen Jahren als Sprachrohr der Wirtschaft und Impulsgeber ausgefallen seien. Die Chance zu einer nachhaltigen Reform der Handelskammer sei in der laufenden Wahlperiode vertan worden, falsche Vorgaben für den Veränderungsprozess hätten zu Konflikten geführt und einen zukunftsorientierten Veränderungsprozess unmöglich gemacht. Die unterzeichneten Ausschussvorsitzenden hätten daher als Grundlage für weitere Diskussionen folgende Positionen formuliert: Die Reorganisation müsse wegen ihrer negativen Wirkungen sofort gestoppt werden. Die gegenwärtigen Ausschussstrukturen sollten unverändert belassen werden. Ein neues Plenum habe dann die Chance, die Zwischenergebnisse zu sichten und gegebenenfalls in einen zielgerichteten Modernisierungsprozess einfließen zu lassen. Eine neue, befriedende und verfassungskonforme Wahlordnung müsse vom Plenum im 2. Quartal 2019 verabschiedet werden, damit Neuwahlen zum Plenum unter möglichst hoher Wahlbeteiligung zum rechtlich und organisatorisch schnellstmöglichen Zeitpunkt durchgeführt werden könnten. Alle Kandidaten sollten sich auf einen Verhaltenskodex verpflichten, der sich am Leitbild des ehrbaren Kaufmanns orientiere. Unterzeichnet worden sei dieses Statement von Andreas Gent, Dr. Reiner Brüggel, Gesa Rohwedder, Norbert Deiters, Dr. Georg Mecke, Nikolaus von der Decken, Dr. Claus Liesner, Arnold Mergell, Ute Schoras, Franziska Wedemann, Fritz von der Schulenburg, Dr. Torsten Teichert, Annett Nack-Warenycia, Martin Dehn, Heiko Wandrey und ihm selber; weitere Ausschussvorsitzende hätten ihre Unterstützung für die Forderungen signalisiert.

Herr Perleberg sieht es gerade im Hinblick auf die unsichere Situation für die Mitarbeiter des Hauptamts als schwierig an, dass die Reorganisation noch nicht abgeschlossen sei. Allerdings müssten alle Plenarier Zeit haben, sich mit dem Bericht zu den Ergebnissen der Taskforce vertraut zu machen; dieser müsse daher schnellstens zur Verfügung gestellt werden. Er spreche sich daher gegen eine Abstimmung in der heutigen Sitzung aus. Ergebnis der Arbeit der Taskforce schienen zudem zu einem erheblichen Teil geänderte Bezeichnungen für Leistungsbereiche zu sein; es falle ihm aber schwer zu beurteilen, ob die Vorschlä-

ge tatsächlich zu Verbesserungen für die Arbeit des Hauptamts führten. Frau Vizepräsidentin Stumpf betont, dass die eben präsentierten Vorschläge nur die Änderungen betreffen, die die Taskforce gegenüber dem vor einem halben Jahr vorgestellten, detaillierten Konzept für die Reorganisation der Handelskammer darstellten, die dem Plenum bekannt seien.

Herr Ederhof bittet um eine Erläuterung warum der Ergebnisbericht seit der eine Woche zurückliegenden letzten Sitzung der Taskforce nicht versendet worden sei. Er stellt den Antrag, das Präsidium aufzufordern, den Ergebnisbericht der Taskforce über HK Connect den Mitgliedern des Plenums zur Verfügung zu stellen. Herr Vizepräsident Elmendorf erläutert, dass über den Ergebnisbericht der Taskforce im Präsidium im Umlaufverfahren entschieden worden sei. Bis zum Ablauf der vorgesehenen Frist am Sonntag, 31. März 2019, 23.59 Uhr hätten aber nur drei von mindestens vier notwendigen Stimmen vorgelegen. Damit hätten die Voraussetzungen für den mit der Einladung zur April-Sitzung angekündigten Vorabversand des Ergebnisberichts an das Plenum nicht vorgelegen.

Herr Duphorn bittet um Erläuterungen zur Besetzung der Taskforce und ihrer Arbeitsgruppen. Offenbar seien auch Personen beteiligt gewesen, die nicht im Ehrenamt der Handelskammer tätig seien. Dies erwecke den Anschein, dass Unterstützer für die Anliegen einzelner Gruppen tätig geworden seien. Frau Vizepräsidentin Stumpf erläutert, dass es Ziel gewesen sei, Personen zu beteiligen, die Erfahrungen mit Reorganisationsprozessen, Digitalisierung und dem Aufbau von Prozessorganisationen hätten. Entsprechend seien einzelne entsprechende Personen aus Mitgliedsunternehmen der Handelskammer um Mitarbeit in der Taskforce gebeten worden.

Herr Lintzen bittet angesichts der Tatsache, dass der Personalrat nicht an der Taskforce teilgenommen habe, darum, vor einem Beschluss des Plenums dessen Stellungnahme zum Ergebnisbericht der Taskforce anzuhören. Zudem bittet er darzustellen, welche Auswirkungen eine weitere Verschiebung der Reorganisation auf den Zeitplan, die Personalplanung und die Kosten haben könnte.

Frau Nissen-Schmidt verweist auf die sehr kontroverse Diskussion über die Reorganisation. Vor diesem Hintergrund sei sie überrascht, dass die dabei zutage getretenen Differenzen mit den vorgestellten Änderungen, die überwiegend Feinheiten betreffen, behoben worden seien. Sie vertraue den Ergebnissen der Taskforce in dieser Hinsicht nicht.

Herr Asmus berichtet, dass er als Leiter der AG Gesamtinteressenvertretung unter paritätischer Mitwirkung von Ehren- und Hauptamt den Eindruck habe, dass viele Unstimmigkeiten bereinigt werden konnten. Zur strittigen Verortung der Innovations Kontakt Stelle (IKS) und des Innovations- und Patentcentrums (IPC), der Energielotsen, des Kompetenzzentrums Mittelstand 4.0 und des Zukunftslotsen Handel zu den Bereichen Weiterbildung & Service bzw. Wirtschaft & Politik sei es in Abstimmung zwischen den Bereichen und der gesamten Taskforce gelungen, zu einer Entscheidung zu gelangen, die mit breiter Mehrheit getragen worden sei. Bedauerlich sei allerdings, dass in der von ihm geleiteten Arbeitsgruppe aus dem Hauptamt lediglich Bereichs- und Abteilungsleiter, jedoch keine Referenten oder Fachangestellten vertreten gewesen seien.

Frau Nack-Warenycia plädiert dafür, die Abstimmung zu vertagen. Dies gebe den Plenariern Zeit, die Empfehlungen der Taskforce im Detail nachzuvollziehen. Offensichtlich habe das Präsidium zunächst keine Einigkeit über die Ergebnisse herstellen können. Die Reorganisation habe Haupt- und Ehrenamt gespalten. Eine Entscheidung am heutigen Tage sei nicht sinnvoll, solange die Stellungnahme des Personalrats nicht vorliege und die Umsetzung nicht

klar sei. In ihren Augen sei die Reihenfolge des Vorgehens falsch. Mit den Beschlüssen in seiner letzten Sitzung habe das Plenum der Reorganisation faktisch die Basis entzogen. Vorschläge, die auf falschen Prämissen beruhten, dürften nun nicht unter Zeitdruck umgesetzt werden. Sie habe den Eindruck, dass durch die Taskforce mit heißer Nadel auf die Kritik am Reorganisationsprozess reagiert wurde. Dem kurzfristigen Aufruf zur Mitarbeit seien nur wenige Plenarier gefolgt. In ihren Augen sei die Reorganisation gescheitert und es sei ein Fehler, diese nun durchzudrücken. Daher schließe sie sich dem Vorschlag von Herrn van der Schalk für ein Moratorium für die Reorganisation an.

Herr Dr. Teichert verweist darauf, dass die Reorganisation unter völlig anderen Voraussetzungen begonnen worden sei. Dies berücksichtige der aktuelle Prozess jedoch nicht. Es hätten keine Gespräche zwischen der Satzungskommission und der Taskforce stattgefunden. Die Taskforce habe sich nicht mit substanziellen Fragen beschäftigt. Durch die intransparente Teilnahme von Personen, die nicht dem Ehrenamt angehörten, stehe die Ordnungsmäßigkeit des Verfahrens in Frage. Er bezweifle, dass angesichts eines Beschlusses des Ergebnisberichts der Taskforce in der abschließenden Sitzung durch nur zwölf oder 13 der nominell 20 Mitglieder von Einigkeit über die Ergebnisse gesprochen werden könne.

Frau Wendt-Heinrich schließt sich dem Votum von Frau Nack-Warenycia an, in der heutigen Sitzung keinen Beschluss zu den Ergebnissen der Taskforce zu fassen. Ihr fehle die geforderte Transparenz des Verfahrens. Sie sei entsetzt und traurig über die Spaltung in der Handelskammer. Das Ruder müsse nun in die richtige Richtung gelegt werden oder der Prozess zunächst gestoppt werden. Eine Entscheidung über die Zukunft der Handelskammer dürfe nicht leichtfertig getroffen werden. Sie kritisiert zudem das Verfahren zur Besetzung der Taskforce und bittet um detaillierte Erläuterungen zu den Kriterien, nach den Teilnehmer ausgewählt bzw. interessierte Bewerber abgelehnt wurden. Vor allem aber fordere sie die Ausschussvorsitzenden auf, die Interessen der durch sie vertretenen Branchen zu wahren, die Reorganisation im Hinblick darauf kritisch zu hinterfragen und nicht einfach zur Tagesordnung überzugehen.

Herr Hoqué schließt sich der Kritik der Vorredner an. Er sei fassungslos, dass der Ergebnisbericht der Taskforce dem Plenum nicht vor der Sitzung bereitgestellt wurde. Dadurch sei keine inhaltliche Diskussion über die Arbeitsergebnisse der Taskforce möglich. Es sei sehr bedauerlich, dass nach seinem Eindruck Closed Shops bestünden und einzelne Gruppen über Informationen verfügten, die dem Plenum nicht zur Verfügung gestellt würden. Für eine sinnvolle Diskussion müsse der Ergebnisbericht der Taskforce schnellstmöglich bereitgestellt werden.

Herr Pirck vertritt die Auffassung, dass der seit 14 Monaten laufende Reorganisationsprozess nicht gut verlaufen sei. Das in der Sitzung vorgestellte Votum der Ausschussvorsitzenden sei bisher nicht kommentiert worden. Im Prozess werde nicht mit der gebotenen Sorgfalt vorgegangen. Er empfinde die Taskforce als Alibi-Veranstaltung. Was ihm fehle, sei ein Eingehen auf die Stimmung der Mitarbeiter. Er glaube der Darstellung nicht, dass von Seiten der Mitarbeiter eine zügige Umsetzung der Reorganisation gewünscht sei, vielmehr nehme er eine große Unsicherheit im Hauptamt wahr. Ungeklärt sei zudem die Digitalisierungsstrategie und die Make-or-Buy-Frage bei zentralen Projekten und das Wettbewerbsverhältnis der Handelskammer zu Mitgliedsunternehmen im Bereich Services. Dies habe Rückwirkungen auf den Reorganisationsprozess. Insgesamt sei der Grundsatz „Structure follows strategy“ nicht beachtet worden. Er unterstützte eine evolutionäre Entwicklung der Handelskammer. Sollte aber heute ein Beschluss über die Reorganisation gefasst werden, stelle er den An-



trag, der Empfehlung der Ausschussvorsitzenden zu folgen und die Reorganisation bis zu den Neuwahlen eines Plenums auszusetzen. Dieses Moratorium gebe die Chance, den Reorganisationsprozess in Ruhe zu bewerten. Sein Antrag aus der Februar-Sitzung des Plenums, eine Evaluation durch eine externe Kommission vornehmen zu lassen, hätte bereits in der heutigen Sitzung eine Bewertung ermöglicht, allerdings sei sein Antrag abgelehnt worden.

Herr Vizepräsident Jensen antwortet, er sei überzeugt, dass die Unternehmerinnen und Unternehmer des Ehrenamtes selbständig ohne die Einbindung Externer entscheiden könnten. Der Ergebnisbericht der Taskforce habe nicht früher vorgelegt werden können, da sich das Präsidium über den richtigen Weg nicht rechtzeitig einig gewesen sei. Hier müsse Sorgfalt vor Schnelligkeit gehen. Insgesamt sei die Reorganisation der Handelskammer mit ihren gewachsenen Strukturen eine Herausforderung. Dabei sei es ein Ziel, größere, leistungsfähige Teams zu schaffen, in denen personelle Engpässe besser aufgefangen werden könnten. Eine Verschiebung der Entscheidung über die Reorganisation auf die nächste Sitzung des Plenums sei sinnvoll, der Reformprozess solle aber nicht grundsätzlich infrage gestellt werden.

Frau Vizepräsident Stumpf führt zur aktuellen Situation hinsichtlich der Beschlüsse über die Ergebnisse der Taskforce weiter aus, dass es im Präsidium zwei Umlaufbeschlüsse gegeben habe. Der erste habe aufgrund einer fehlenden Abstimmung zwischen Herrn Vizepräsident Jensen und ihr nur drei Stimmen erhalten. Ein zweiter, abgestimmter Umlaufbeschluss habe am 2. April 2019 vier Ja-Stimmen erhalten. Dem Umlaufverfahren sei jedoch von einem Präsidiumsmitglied widersprochen worden. Damit seien das Ergebnis und der Umlaufbeschluss selbst aufgehoben worden.

Herr Vizepräsident Mücke verweist auf den von Herrn Asmus und Herrn Ederhof gestellten Antrag, dem Plenum den Ergebnisbericht der Taskforce umgehend zur Verfügung zu stellen. Er schläge vor, dem Plenum zusätzlich folgende Unterlagen zur Verfügung zu stellen als Grundlage für Entscheidungen in der Mai-Sitzung des Plenums:

1. Teilnehmerlisten der Taskforce und der Arbeitsgruppen (Tatsächliche Teilnahme, abgelehnte Bewerbungen, angesprochene Teilnehmer, die auf eine Teilnahme verzichtet haben)
2. Von Herrn van der Schalk verlesene Stellungnahme der Ausschussvorsitzenden/Plenarier
3. Die Stellungnahmen des Personalrats bzw. des Betriebsrates der HKS.

Herr Ederhof bittet darum, vor einer weiteren Diskussion über seinen Antrag abzustimmen, dass das Präsidium den Mitgliedern des Plenums bis zum morgigen Freitag, 5. April 2019 um 23.59 Uhr auf HK Connect den Ergebnisbericht der Taskforce zur Verfügung stellen möge.

Herr Vizepräsident Mücke schlägt vor, zunächst weitere Anträge hierzu zu sammeln.

Herr Asmus sieht seinen Antrag, den unter TOP 4 vorgesehenen Beschluss über die Ergebnisse der Taskforce auf die Mai-Sitzung des Plenums zu verschieben und bis dahin den Personalrat anzuhören, als durch die zustimmende Diskussion als erledigt an.

Herr Lintzen bittet darum, spätestens in der Mai-Sitzung des Plenums die Frage zu beantworten, wie die Einbindung des Personalrats bzw. der Betriebsräte erfolgen soll und deren Stellungnahme vorzulegen. Zudem bitte er darum, in der Mai-Sitzung des Plenums die Aus-

wirkungen auf die Zeitschiene, die personalwirtschaftliche Umsetzung und die Kostensituation darzustellen.

Herr Vizepräsident Elmendorf betont, dass die von Herr van der Schalk verlesene Erklärung nicht Teil der Taskforce sei. Es spreche aber nichts gegen eine Versendung über HK Connect. Den Unterlagen solle auch das Zielbild nochmals beigefügt werden.

Herr Dr. Teichert verweist darauf, dass zum Procedere der Taskforce viele Fragen gestellt worden seien, die bisher nicht vollständig beantwortet worden seien. Daher unterstütze er die Bereitstellung von Unterlagen, auf deren Grundlage beurteilt werden könnte, was die Taskforce erreicht habe und wer beteiligt gewesen sei.

Zur Bitte von Herrn Ederhof, nun sofort über seinen Antrag abzustimmen, erläutert Herr Vizepräsident Mücke, dass vorgesehen sei, zunächst über den von ihm formulierten, weitergehenden Antrag zur Bereitstellung weiterer Unterlagen abzustimmen.

Herr Hoqué bittet um eine Erklärung seitens des Hauptamtes, wieso es trotz mehrheitlichen Beschlüssen in der Taskforce hinsichtlich der Reorganisation eine so kritische Stellungnahme des Personalrats gebe. Ihm sei aus Gesprächen mit dem Hauptamt bekannt, dass die Reorganisation im Hauptamt durchaus Anhänger habe.

*Das Plenum fordert das Präsidium mit 41 Stimmen ohne Gegenstimme (7 Enthaltungen) auf, über HK Connect bis Freitag, 5. April 2019, 23.59 Uhr*

- *den Ergebnisbericht der Taskforce*
- *die Protokolle aus den Sitzungen der Taskforce*
- *die Teilnehmerlisten inklusive aller zusätzlichen Informationen*
- *die Stellungnahmen zu den Bereichen Services und Kommunikation gemäß den Beschlüssen der Sitzung des Plenums vom 14. Dezember 2018*
- *die von Herrn van der Schalk in der Sitzung verlesene Erklärung der Ausschussvorsitzenden*

*bereitzustellen und*

- *das Zielbild zur Reorganisation sowie*
- *die Stellungnahme des Personalrats bzw. der Betriebsräte*

*nachzureichen, sobald diese vorliegen.*

Herr Vizepräsident Mücke dankt allen, die an der Taskforce mitgearbeitet haben.

## **TOP 5            Antrag von Herrn Thies zur Einstellung des Jahresberichts**

Herr Vizepräsident Mücke erläutert, dass ein Antrag von Herrn Thies vorliege, die Veröffentlichung des Jahresberichts einzustellen. Er bittet Herrn Thies, seinen Antrag zu erläutern.

Herr Thies erläutert, dass er ein gedrucktes Exemplar des Jahresberichts erhalten habe. Er könne Sinn und Konzept dieser Publikation nicht erkennen. Zudem halte er Kosten von 83.053,24 Euro für diesen Jahresbericht mit einer Auflage von 2.500 Exemplaren für deutlich zu hoch. Dies sei nur durch Vetterwirtschaft oder Ahnungslosigkeit zu erklären. Den Kosten stehe kein entsprechender Mehrwert gegenüber. Eine Pflicht, einen Jahresbericht zu veröffentlichen bestehe nicht. Selbst der veröffentlichungspflichtige Geschäftsbericht könne in

knapperer Form veröffentlicht werden. Er wünsche sich eine Vorlage zu den geplanten Werbeausgaben und Marketingaktivitäten, die er gerne darauf prüfen werde, welche Aktivitäten verzichtbar seien. Er stelle den Antrag, die Veröffentlichung des Jahresberichts einzustellen.

Herr Vizepräsident Jensen bestätigt in seiner Antwort, dass die Kosten des Jahresberichts unverhältnismäßig hoch seien. Er sehe im Jahresbericht eine Werbebroschüre aus alten Zeiten.

Herr Holstein dankt Herrn Thies, dass er auf dieses Einsparpotenzial hingewiesen habe. Die Überwachung der Ausgaben und die Einsparung unnötiger Kosten sei eine generelle Aufgabe des Innenausschusses. Er bitte den Innenausschuss und dessen Vorsitzenden, diese konsequent wahrzunehmen.

*Das Plenum beschließt mit einer Mehrheit von 25 Stimmen bei 10 Gegenstimmen und 12 Enthaltungen, den Jahresbericht der Handelskammer Hamburg einzustellen.*

## **TOP 6            Beschluss über die Ergebnisse der Projektgruppe Klimaplan Hamburg: Eckpunktepapier zur Überarbeitung des Hamburger Klimaplanes**

Herr Vizepräsident Mücke bittet Frau Beckmann, in knapper Form die Ergebnisse der Projektgruppe Klimaplan Hamburg vorzutragen als Grundlage für eine Abstimmung über das Eckpunktepapier zur Überarbeitung des Hamburger Klimaplanes.

Herr Gehrckens spricht sich dagegen aus, diesen wichtigen TOP innerhalb der wenigen verbleibenden Minuten abzuhandeln. Herr Vizepräsident Mücke verweist darauf, dass dieser Tagesordnungspunkt in der letzten Sitzung des Plenums verschoben wurde mit der Maßgabe, in der April-Sitzung einen Beschluss zu fassen. Daher, und um die Arbeit aller Beteiligten an diesem Eckpunktepapier zu honorieren, bitte er um Behandlung dieses TOP.

Frau Beckmann erläutert anhand des beigefügten Foliensatzes (Anlage) das Eckpunktepapier zur Überarbeitung des Hamburger Klimaplanes. Gemäß der Vereinbarung in der Projektgruppe seien die Anmerkungen der Projektgruppenmitglieder schriftlich erfolgt. Sie danke den Mitarbeitern des Hauptamtes, die sich beteiligt hätten. Das finalisierte Papier werde an Umweltsenator Kerstan gesendet. Zusammen mit Frau Griefahn und Herrn Knahl habe sie zudem am 28. März 2019 an einer Stakeholder-Veranstaltung teilgenommen. Wenn das Plenum heute einen Beschluss fasse, könne das Eckpunktepapier noch in den Prozess zur Überarbeitung des Hamburger Klimaplanes einfließen. Sie bitte das Plenum um Zustimmung zum vorliegenden Eckpunktepapier.

Herr Vizepräsident Mücke dankt den Plenariern und den Mitarbeitern des Hauptamtes, die sich in den Prozess zur Erarbeitung des Eckpunktepapiers eingebracht haben.

Frau Wendt-Heinrich spricht sich dafür aus, künftig weniger Projektgruppen des Plenums zur Bearbeitung von Einzelthemen einzusetzen. Die Handelskammer verfüge über ein kompetentes Hauptamt, die Themen zusammen mit den zuständigen Ausschüssen bearbeiten könnten. Dies entlaste auch das Plenum. Herr Vizepräsident Mücke verweist darauf, dass dies auch in der vor der Sitzung durchgeführten Sitzung der Ausschussvorsitzenden thematisiert worden sei und dort auch Lösungsvorschläge erarbeitet worden seien, die in Kürze präsentiert würden.

*Das Plenum beschließt das Eckpunktepapier zur Überarbeitung des Hamburger Klimaplanes mit 41 Stimmen ohne Gegenstimmen bei fünf Enthaltungen.*

#### **TOP 7 Aktualisierung des Compliance-Kodex der Handelskammer**

Dieser Tagesordnungspunkt wird aus Zeitgründen nicht behandelt und auf die kommende Plenarsitzung verschoben.

#### **TOP 8 Antrag von Herrn Ederhof et. al. zum Thema Ausschuss für Inneres**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde entsprechend des unter TOP 1 gefassten Beschlusses von der Tagesordnung gestrichen.

#### **TOP 9 Berichte**

Dieser Tagesordnungspunkt wird aus Zeitgründen nicht behandelt und auf die kommende Plenarsitzung verschoben.

#### **TOP 10 Verschiedenes**

Herr Perleberg kritisiert, dass auch in der heutigen Sitzung Konflikte offen im Plenum ausgetragen worden seien und ermahnt Plenum und Präsidium, im Interesse der Wirtschaft zu einer konstruktiven und respektvollen Zusammenarbeit zurückzukehren. Für die Behandlung wichtiger TOPs müsse ausreichend Zeit zur Verfügung stehen. Er regt an, gegebenenfalls die Sitzung entsprechend um einige Minuten zu verlängern. Herr Vizepräsident Mücke sagt zu, diese Hinweise aufzunehmen.

Herr Vizepräsident Mücke gibt folgende Termine bekannt und lädt die Mitglieder des Plenums zur Teilnahme ein:

- Verleihung des Helga-Stödter-Preises am 8. April 2019 in der Handelskammer
- Galaveranstaltung zur Verleihung des Preises „Azubi des Jahres“ am 15. April 2019 in der Handelskammer.

Herr Vizepräsident Mücke teilt zudem mit, dass die Zahl der eingetragenen Auszubildenden im März 2019 5,45 Prozent über dem Vorjahr gelegen habe.

Herr Vizepräsident Mücke schließt die Sitzung um 18.15 Uhr.

Hamburg, 24. April 2019

gez. Christi Degen  
Hauptgeschäftsführerin